► **von Dr. Martin Bartonitz**

Wer sich einer Beschäftigung oder Beziehung ganz hingibt, braucht keine Konkurrenz, um eine gute Leistung zu erzielen. Eine Sache gut machen zu wollen und besser sein zu wollen als andere, sind zwei grundverschiedene Dinge.

Die Auguren unserer Wirtschaft tragen die Konkurrenz wie eine Monstranz vor sich her. Ohne **Konkurrenz** keine Motivation fortzuschreiten, so tönt es seit ich denken kann. In den letzten Jahren sehen wir aber vermehrt Firmen zumindest in ihrer inneren Organisation auf **Kooperation** zu setzen. Neudeutsch hören wir auch von **Kollaboration**. Aber auch die Zusammenarbeit mit den Kunden kommt mittels **Open Innovation** voran. Stehen wir vor einem Paradigmenwechsel? Sehen wir eine Verlagerung des Schwerpunkts, weg vom Konkurrieren hin zum Kooperieren?

► Weisen unsere Krisen auf das Ende einer Ära hin?

Spätestens mit Beginn unserer Finanzkrise 2008 kamen mir mehr als starke Zweifel, ob das Konkurrieren wirklich das allein Seeligmachende in unserer Welt ist. Ich sehe inzwischen deutliche Zeichen dafür, dass es der Grund für unsere immer weiter sich verstärkenden Krisen ist. Als Krisen hatte u.a. Conny Dethloff das **Zins-basierte Geldsystem** **[1]** angeschaut, Dr. Andreas Zeuch gab uns einen Blick in unser **beängstigendes Nahrungsmittelsystem** **[2]**, und auch ein Blick auf unsere **Gesundheit** **[3]** ließ Böses erahnen. Da haben wir noch nicht über den ungebremsten Raubbau an unseren Ressourcen gesprochen, und auch nicht über die Verrohung unserer Gesellschaft.

❖ weiterlesen [4]

Quell-URL:https://kritisches-netzwerk.de/content/ueber-die-mythen-der-konkurrenz?page=56#comment-0

Links
[1] http://wirdemo.buergerstimme.com/2013/10/das-muster-unserer-gesellschaftskrisen/ [2] http://wirdemo.buergerstimme.com/2013/12/die-essensfaelscher/ [3] http://wirdemo.buergerstimme.com/2013/12/ihr-seid-die-burnout-gesellschaft/ [4] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/ueber-die-mythen-der-konkurrenz